

Theorie

Die „Löffel-Theorie“ ist ein Gedankenexperiment, um die Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten zu veranschaulichen.

Mein unsichtbares „Ich“



100%



Wer bin ich, was mache ich.

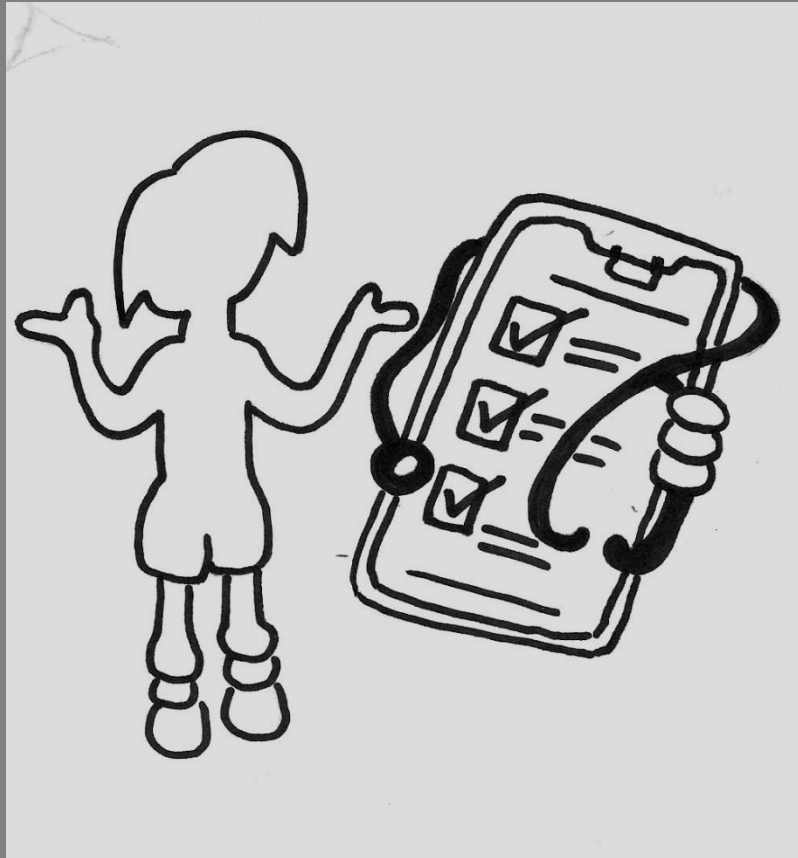


Anna beim
Kooperationsbetrieb
Submissions-Anzeiger
Verlag

Anna im
Berufsbildungswerk
und in der
Berufsschule

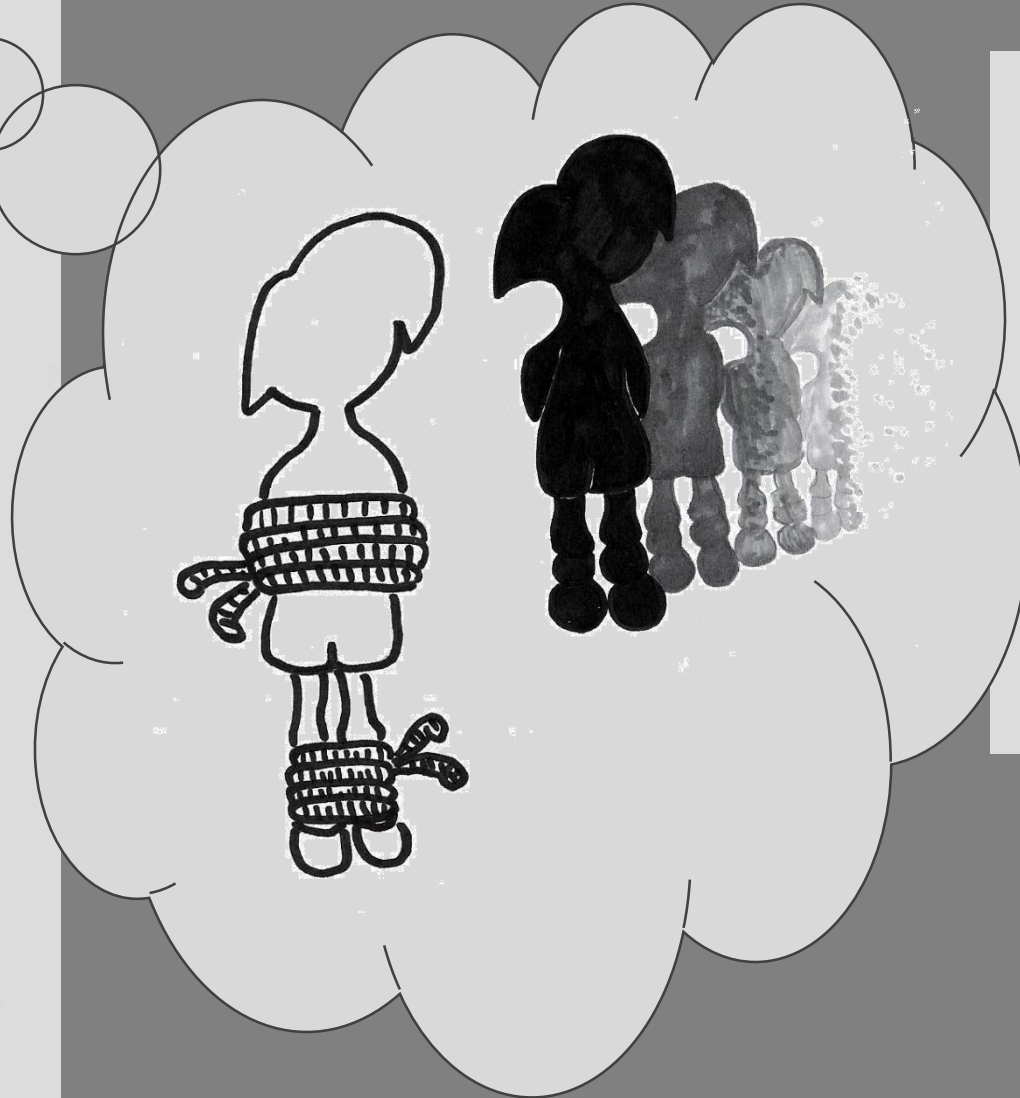


Was passierte mit mir.



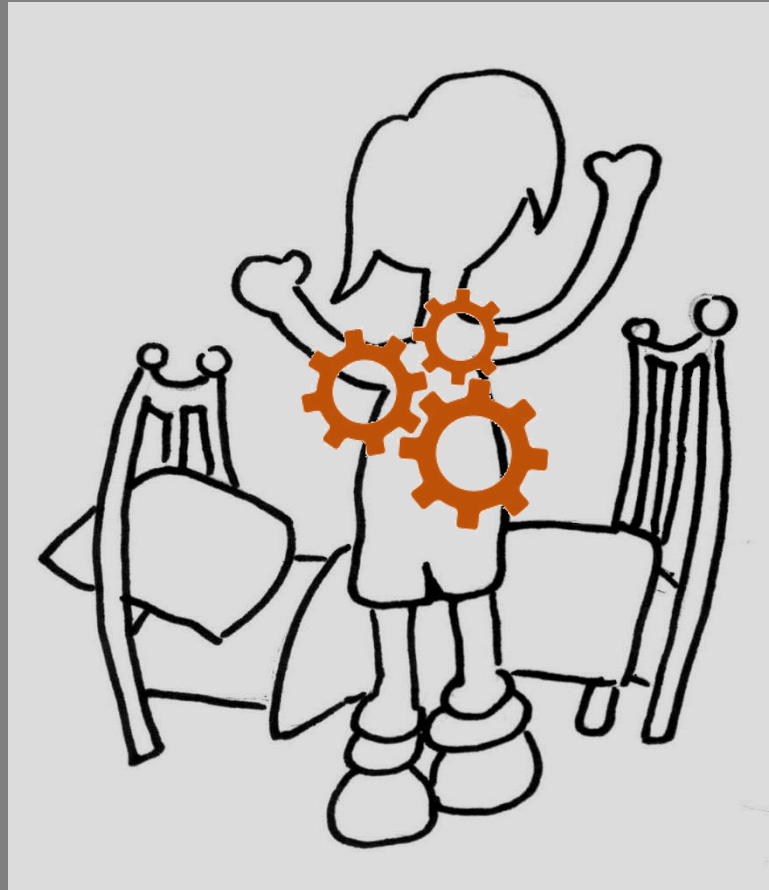
- Anna bekam mit 12 Jahren ihre Diagnosen:
- Morbus Bechterew
 - Fibromyalgie

Wie es ist krank zu sein.

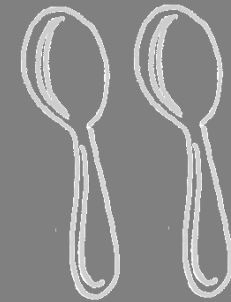


Anna liebt Metal-Musik.
„Wacken“ ist ein MUSS.
Carpe Diem

Wenn ich morgens aufwache...



(-) MINUS



Anna fällt aufstehen schwer. Es ist wie ein Kampf gegen sich selbst.



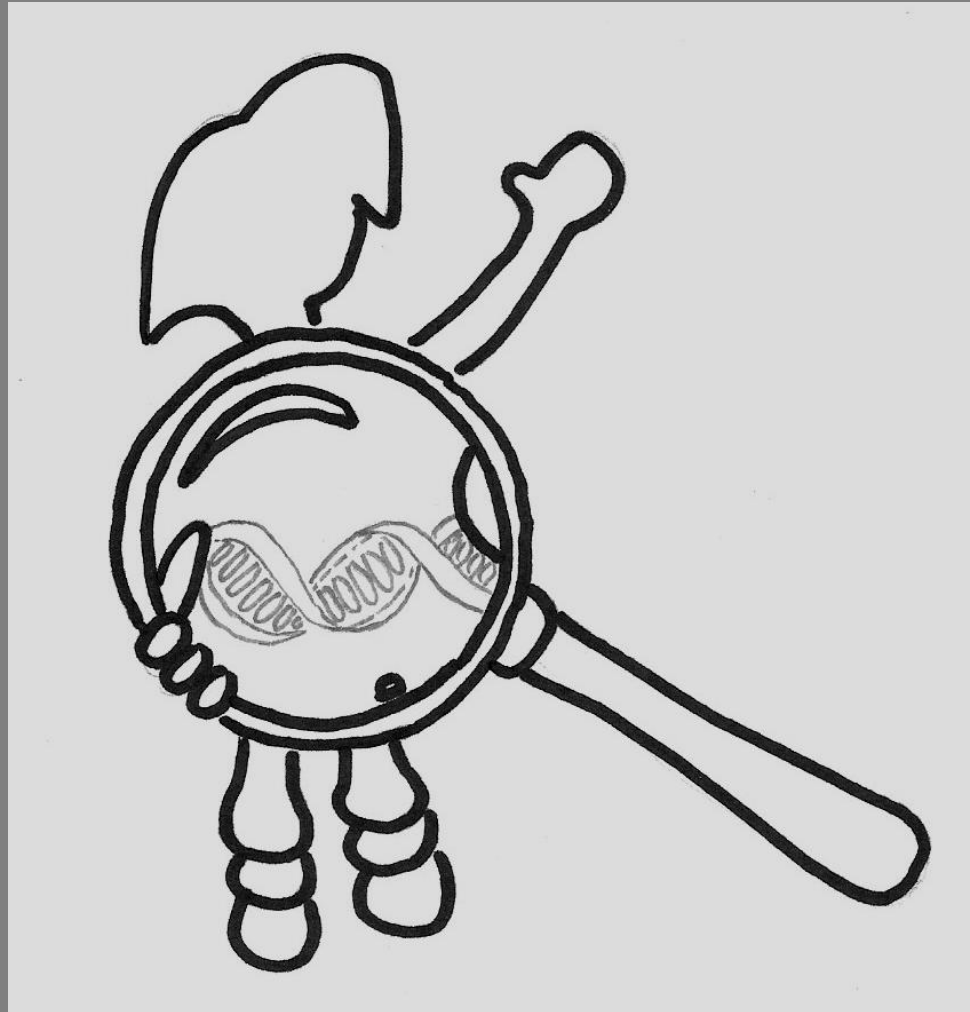
Aufhalten kann man sie nicht.



Anna nimmt starke
Medikamente, die viele
Nebenwirkungen mit sich
bringen.



Man kann sie nicht sehen.

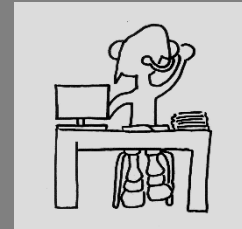


Anna spürt
Unverständnis, wenn
sie mal nicht so kann.
Das fühlt sich immer
schrecklich für sie an.

Mein Körper sagt was geht.

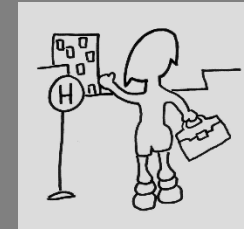


Arbeiten



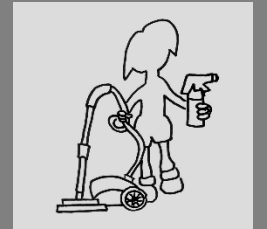
(-) MINUS

Bus fahren

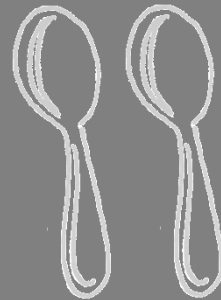


(-) MINUS

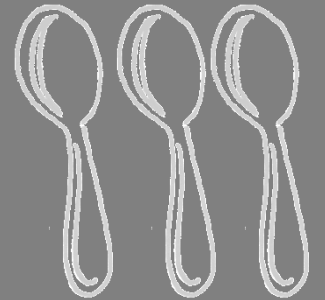
Putzen



(-) MINUS



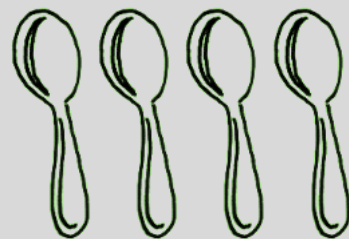
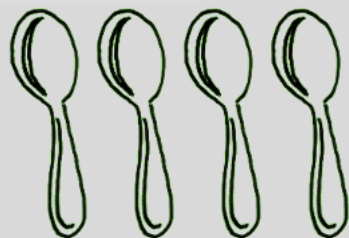
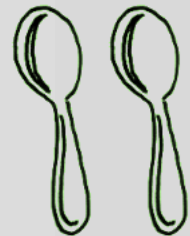
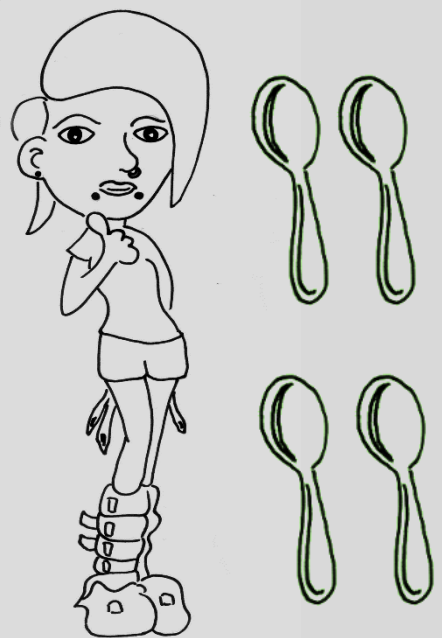
(-) MINUS



Meine Löffel am Tag:



Meine Tageslöffel:



Was kostet mich wie viele Löffel.

Aufstehen



Duschen



Anziehen



Zur Arbeit



Arbeiten



Einkaufen



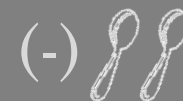
Kochen



Planen



Freunde



Ins Bett



Das würde ich gerne immer.



Anna



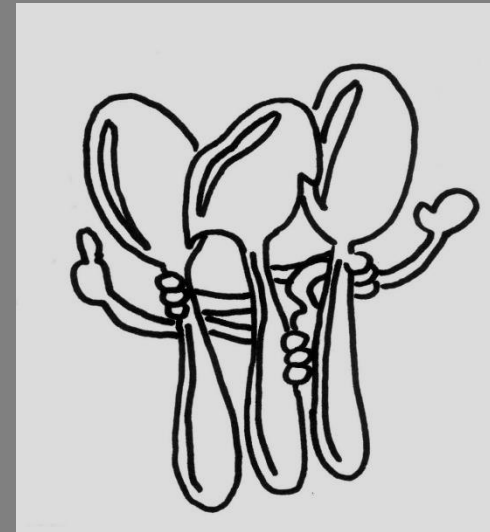
Anna im Konzert



Anna auf Reisen



Anna mit Freunden



So viele Löffel
haben wie IHR!

Und so sehe ich wirklich aus.



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Mehr von mir, gibt es
auf Instagram.



Klick
mich!